

Niederschrift

über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

Datum: 01.02.2017
Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:37 Uhr - 18:05 Uhr
Vorsitz: Herr Bürgermeister Philipp Rochold

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 10 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Uwe Börner	sachkundiger Einwohner	krank
Herr Jürgen Leistner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	AG Straßenreinigung
Frau Peggy Schellenberger	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Jörg Vieweg	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Christian Wolf	sachkundiger Einwohner	krank

Unentschuldigt

Herr Fernando David Jahnke	sachkundiger Einwohner
Herr Dr. Siegfried Pietsch	sachkundiger Einwohner

Ausschussmitglieder

Frau Solveig Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Cornelia Knorr	SPD-Fraktion
Herr Andreas Lang	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Angela Müller	Fraktion DIE LINKE
Frau Almut Friederike Patt	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Meike Roden	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Herr Hans-Joachim Siegel	Fraktion DIE LINKE
Herr Gordon Tillmann	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Karl-Friedrich Zais	Fraktion DIE LINKE

sachkundige Einwohner

Frau Andrea Kaiser
Frau Anja Lippmann

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Angela Lasch	amt. Amtsleiterin Amt 40
Herr Falk Reinhardt	Leiter SE 17
Herr Bernd Ruscher	Referent D 5
Herr Norman Schröder	Abteilungsleiter 40.5

Frau Katja Uhlemann

Amtsleiterin Amt 15

Schriftführerin

Frau Juliane Rau

Sachbearbeiterin Abteilung 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Bürgermeister Rochold**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich - vom 23.11.2016
-

Zur Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Informationsvorlage an den Schul- und Sportausschuss
-

- 4.1 Öffnungszeiten Freibäder / Schließzeiten Schwimmhallen 2017
Vorlage: I-001/2017 Einreicher: D 5/Amt 40
-

Herr Bürgermeister Rochold führt in die Informationsvorlage ein und sieht von einer genauen Vorstellung ab, da diese Vorlage jedes Jahr mit ähnlichem Inhalt in der Ausschusssitzung besprochen wird.

Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) wünscht, dass es künftig eine Auswertung über die Auslastung der Freibäder im Vorjahr gibt. In der Auswertung sollen zum Beispiel die Besucherzahlen, sowie Probleme, die es in den jeweiligen Bädern gab, mitgeteilt werden. Auf Grund dieser Informationen können Diskussionen zur Besserung oder Änderung durchgeführt werden.

Herr Rochold erklärt, dass diese Auswertung bereits in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses im November 2016 stattgefunden hat.

Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) stellt die Frage, ob der Stadtratsbeschluss zum Freibad Bernsdorf in diesem Jahr umgesetzt wird. Des Weiteren bittet er um Auskunft, wann die Wiederinbetriebnahme für die Schwimmhalle Gablenz geplant ist. Er sieht die Wiederinbetriebnahme der Schwimmhalle Gablenz im engen Zusammenhang mit der Schließung der Schwimmhalle Bernsdorf, da in der Informationsvorlage I-001/2017 dargestellt wird, dass für das Schuljahr 2017/2018 die Nutzung der Schwimmhallen zu gleichen Lasten verteilt werden soll. Er bittet um Einbeziehung des Ausschusses bei diesem Prozess.

Abschließend bemerkt er, dass es in den letzten Jahren Probleme bei der Mitteilung an die Bürger über die Öffnungs-, sowie Schließzeiten der Bäder gab und bittet um eine bessere Abstimmung der Informationen.

Herr Schröder (Abteilungsleiter 40.5) verweist auf einen redaktionellen Fehler in

der Vorlage. Die Freibäder Bernsdorf und Wittgensdorf öffnen bereits ab dem 20.05.2017. Die berichtigte Seite wird im Session eingestellt.

Herr Schröder macht darauf aufmerksam, dass ein Schreiben aus November 2016 im Dezernat 5 vorliegt, in dem die Interessengemeinschaft die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung eingestellt hat und momentan an einer weiteren Zusammenarbeit nicht interessiert sind.

An der Schwimmhalle Gablenz werden derzeit noch Beschichtungsarbeiten an freiliegenden Stahlbauteilen durchgeführt. Es sind noch nicht alle Gewerke mit Losen vergeben. Angestrebt wird die Inbetriebnahme im Herbst 2017, ein genaues Datum kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht mitgeteilt werden.

Herr Schinkitz wirft die Fragen auf, ob dieses Jahr höhere Betriebskosten in der Planung des Sportamtes vorgesehen sind und was mit dem Saunabereich der Schwimmhalle Gablenz passiert.

Herr Schröder erinnert an die Auswertung des letzten Jahres für das Freibad Bernsdorf, dass 10.000,00 Euro mehr benötigt wurden als geplant. Für das Jahr 2017 werden zusätzliche Kosten berücksichtigt, besonders bei den Grünpflegeleistungen, wobei schon durch stadteneigene Mitarbeiter viel vorgeleistet wurde. Für die Schwimmhallen Gablenz und die Schwimmhalle Am Südring gibt es einen Stadtratsbeschluss, dass der Betrieb der Saunen einzustellen ist. Auf Grund der Vorschriften an die technische Gebäudeausstattung werden die freien Räume für Technik benötigt und beispielsweise die Umkleidekabinen in den Bereich der ehemaligen Sauna verlagert.

Herr Stadtrat Zais (Fraktion DIE LINKE) erkundigt sich, ob noch nach Lösungen gesucht wird, um die Bernsdorfer Schwimmhalle wieder zu eröffnen oder ob die Schließung im Juni 2017 abschließend ist.

Herr Rochold bezieht sich auf vorhergehende Sitzungen, in denen der Zustand der Schwimmhalle besprochen wurde. Die Kosten zur Sanierung wären exorbitant hoch, sodass es wirtschaftlich nicht vertretbar ist.

Herr Schinkitz bedankt sich beim Sportamt, dass eine Begehung der Schwimmhalle Bernsdorf möglich gemacht wurde, um das Ausmaß des Zustandes zu sehen. Er hält es für sinnvoll, den Zeitpunkt der Schließung nochmal zu überdenken und mit der Wiedereröffnung der Schwimmhalle Gablenz in Verbindung zu bringen.

Herr Schröder erklärt, dass der Zeitpunkt der Schließung von den Statikern festgelegt wurde, da die Standsicherheit nicht mehr gegeben ist. Deshalb weist er darauf hin, dass das Gutachten der Statiker nicht weiter ausgereizt werden dürfe.

Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion) bestärkt die Aussage, dass man die Verantwortung nicht überschreiten sollte.

Frau Stadträtin Roden (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erkundigt sich, ob das Schulschwimmen in den verbleibenden 2 Bädern abgedeckt werden kann.

Herr Schröder versichert, dass die Pflichtaufgabe des Schulschwimmens zu 100 % abgedeckt werden kann. Das Stadtbad und die Schwimmhalle Am Südring sollen planmäßig am 1. Schultag nach den Sommerferien zur Nutzung zur Verfügung stehen. Mit der Fertigstellung der Schwimmhalle Gablenz wird der Belegungsplan angepasst.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Bürgermeister Rochold informiert über das Schulobst- und Schulmilchprogramm der EU. Dazu wurde bereits der Beschluss BA-057/2016 zu dem EU-Programm durch den Stadtrat beschlossen. Er gibt einen Einblick in die Finanzierung, den Fördergegenstand, das Antragsverfahren, sowie in den Ablauf. Es ist keine Kofinanzierung durch die Schulträger notwendig, da der Fördersatz komplett vom Freistaat Sachsen getragen wird. Voraussichtlich wird es in der nächsten Woche eine Information durch das Sächsische Landwirtschaftsministerium an alle Beteiligten geben, wie das Antragsverfahren abläuft. Die Bewerbungen der Schulen und Kindergärten sollen online im April/Mai 2017 möglich sein. Die Absprachen zu dem Ablauf der Lieferungen werden direkt zwischen dem Sächsischen Landwirtschaftsministerium und dem Lieferant stattfinden. Die Schulen und Kindergärten können sich ihre regionalen Lieferanten selbst auswählen und haben auch die Möglichkeit vierteljährlich den Lieferanten zu wechseln. Der vorgenannte Beschlussantrag wäre somit aufzuheben.

Die Präsentation wird im Session unter dem Tagesordnungspunkt 5.1 eingestellt.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion) möchte erfahren, ob es genügend Schulen im Grundschulbereich gibt und es notwendig ist, die Schulnetzplanung auf Grund neuer Zahlen zu ändern. Des Weiteren erwähnt sie einen Zeitungsartikel über die Schule an der Arno-Schreiter-Straße, in dem berichtet wird, dass die Maßnahme länger dauern wird als geplant. Sie bittet über diese, sowie zur Heinrich-Heine-Grundschule, auch im Zusammenhang mit der Saxony International School, informiert zu werden.

Herr Bürgermeister Rochold stellt klar, dass es im Innenstadtbereich Kapazitätsprobleme in den Grundschulen gibt, hingegen bei den Schulen im Außenbereich teilweise schon darum gebangt wurde, ob diese auf Grund der Nichterfüllung der Mindestschüleranzahl geschlossen werden müssen. Da insgesamt genügend Kapazitäten im Grundschulbereich vorhanden sind, wird es keine Fördermittel für den Neubau einer Grundschule geben.

Herr Rochold erklärt, dass die Verwaltung zusammen mit der Sächsischen Bildungsagentur dabei ist, die Kapazitäten der Grundschulen zu überprüfen. Die Novellierung des Schulgesetzes sieht eine Inklusion vor, die sich vor allem auf die Kapazitäten der Grundschulen auswirkt. Es liegt noch keine Einigung vor, ob jede Schule oder nur Schwerpunktschulen inklusiv beschult werden können. Demzufolge ist es schwierig aktuell eine Aussage zu treffen, ob die Schulnetzplanung geändert werden muss.

Über eine passende Lösung, wie die Heinrich-Heine-Grundschule betrieben werden kann, beziehungsweise was den Hort und den Kindergarten betrifft, wird derzeit noch im Jugendhilfeausschuss diskutiert.

Auf die Frage von **Frau Knorr**, ob die Kapazitäten der Schulen tatsächlich ausreichend sind, da die Flüchtlingsproblematik bei der letzten Schulnetzplanung noch nicht in dem Maße berücksichtigt werden konnte, erklärt **Herr Rochold**, dass die Schülerzahlen des Jahres 2014 als Grundlage für die Schulnetzplanung im Jahr 2015 angenommen wurden. Der neue Schulreport mit den aktuellen Zahlen soll im Februar/März 2017 einsehbar sein. Der Freistaat Sachsen hat angekündigt, dass es weniger Berufsschulstandorte in Chemnitz geben wird und die frei werdenden

Gebäude zusätzlich als Grundschul- oder Oberschulstandorte genutzt werden könnten.

Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) ist unverständlich, dass in der Presse geschrieben wird, dass beispielsweise das Objekt Arno-Schreiter-Straße 1 ein Jahr später fertiggestellt wird und in Altendorf Container aufgestellt wurden, obwohl ein Anbau geplant war, der nun doch nicht gebraucht wird. Er bittet um Informationen und dass spätestens ab dem nächsten Schul- und Sportausschuss wieder Vertreter der Sächsischen Bildungsagentur an den Sitzungen teilnehmen.

Herr Rochold führt an, dass nach der Schulnetzplanung der Kapazitätsengpass für die Arno-Schreiter-Straße 1 für 2018/2019 gemeldet wurde. Weil die Container am Schulstandort Altendorf zur Verfügung stehen, soll momentan von einem Anbau abgesehen werden.

Herr Reinhardt (Leiter SE 17 GMH) gibt Auskunft über den Baustand der Arno-Schreiter-Straße 1. Die Bauverzögerung steht nicht im Zusammenhang mit der Innensanierung, sondern mit der Arno-Schreiter-Straße 3, in welche die Abendoberschule und –gymnasium ziehen sollen. Der Umzug aus der Arno-Schreiter-Straße 1 in die Arno-Schreiter-Straße 3 konnte nicht wie geplant in den letzten Sommerferien, sondern erst im Oktober 2016 stattfinden. Da für jede Maßnahme ungefähr 1 Jahr geplant war, verschiebt sich auch die Fertigstellung der Arno-Schreiter-Straße 1 auf Oktober 2017. Am 12.01.2017 wurde der Entwurfsplan übergeben, somit stehen erst in diesem Jahr die Ausführungsmittel in Höhe von 1,9 Millionen Euro zur Verfügung, wenn der Haushalt in dieser Fassung beschlossen wird. Der Bauantrag wird gestellt und ein vorzeitiger Ausschreibungsbeginn im März 2017 angestrebt. Der Baubeschluss soll am 10.05.2017 im Stadtrat gefasst werden, sodass am 03.07.2017 mit der Innensanierung der Arno-Schreiter-Straße 1 begonnen werden kann.

Herr Stadtrat Zais (Fraktion DIE LINKE) erwartet ein Konzept für Auslagerungsobjekte, wenn sich Bauverzögerungen ergeben. Die Eltern von Schülern fragen regelmäßig nach, ab wann sie ihre Kinder in den neuen Schulen anmelden können, da die Informationen nicht an die Bürger weitergegeben werden. Er bezweifelt zudem, dass man die Eltern von einer 4-Zügigkeit der Heinrich-Heine-Grundschule überzeugen kann, da sie sich gegen diese 4-Zügigkeit ausgesprochen haben.

Die Stadträte Herr Zais und Herr Siegel bitten diesbezüglich um mehr Transparenz. **Herr Siegel** äußert seine Bedenken zu der Auslagerung der Heinrich-Heine-Grundschule in die Grundschule Borna. Der tägliche Schulweg wäre für die Schüler unzumutbar.

Herr Rochold verweist auf den Beschluss über die 4-Zügigkeit der Heinrich-Heine-Grundschule. Es besteht auch ein ständiger Austausch mit dem Dezernat 6 bezüglich der Auslagerungsobjekte. Er merkt an, dass leerstehende ehemalige Schulgebäude aufgrund ihres langen Leerstandes nicht mehr als Auslagerungsobjekte geeignet sind. Derzeit wird geprüft, ob es ein anderes Auslagerungsobjekt für die Heinrich-Heine-Grundschule gibt, weil die Grundschule Borna für die Schüler nicht optimal ist.

Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) ist der Meinung, dass es über die Petition für die Schwimmhalle im Eissportkomplex, die am 08.02.2017 auf der Tagesordnung des Stadtrates steht, im Ausschuss dazu Informationen oder gar eine Diskussion gibt. In der Stellungnahme vom Dezernat 5 ist nicht ersichtlich, welche Auswirkungen es auf die Sanierung der 400 m Eisschnelllaufbahn gibt.

Herr Rochold teilt mit, dass es Überlegungen der Verwaltung gibt, die aber noch nicht abschließend beraten sind. Aus diesem Grund kann er die Inhalte zur heutigen Sitzung nicht besprechen.

Frau Stadträtin Kempe (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) erkundigt sich, warum die Beschlussvorlage zur Saxony International School in der letzten Stadtratsitzung von der Tagesordnung genommen wurde und ob die zusätzliche Zeit für Gespräche mit den freien Schulträgern genutzt wurde, da es Proteste der freien Schulträger zu diesem Vorhaben gegeben hat. Sie bittet um Informationen über den Sanierungsstand der Emanuel-Gottlieb-Flemming-Grundschule und ob die 30-er Zone in Rabenstein im Rahmen der Schulwegsicherung der Grundschule Rabenstein dauerhaft oder gar eine Ampel vorgesehen ist.

Herr Rochold greift den Sachverhalt zur Schulwegsicherung in Rabenstein auf und wird eine Prüfung veranlassen.

Herr Reinhardt sagt, dass es von Beginn an eine Bauverzögerung an der Emanuel-Gottfried-Flemming-Grundschule gab und sich somit der Zeitplan verschoben hat. So fand der tatsächliche Baubeginn erst im Juni/Juli 2016 statt. Die Baufertigstellung wurde bisher noch nicht im Ausschuss kommuniziert, weil einige Firmen neu beauftragt werden mussten und nicht sicher ist, ob sich die Sanierungsphase dadurch verzögert. Er greift die Frage nach dem Baustand auf und würde bei der nächsten Sitzung detailliert darauf eingehen.

Frau Uhlemann (Amtsleiterin Amt 15) erklärt, dass der Tagesordnungspunkt mit der Beschlussvorlage B-021/2017 von der Tagesordnung abgesetzt wurde, da es noch Klärungsbedarf gibt, was vor allem auch die Rückmeldungen der Stadträte gezeigt haben. In der Vorlage zur Saxony International School geht es vorerst darum, dass es die Möglichkeit gibt solch ein Projekt in Chemnitz zu starten. Die Verwaltung kann den Fördermittelantrag nur mit Zustimmung des Stadtrates stellen. Falls der Fördermittelantrag gestellt werden kann, muss abgewartet werden, ob es Fördermittel gibt. In welcher Höhe es Fördermittel gibt und was das für den Projektfortschritt bedeutet. Die weiteren Schritte sind noch offen, sobald es Neuigkeiten gibt, werden diese natürlich wie bei jedem Förderprogramm an die Stadträte weitergeleitet.

Es wurden keine Gespräche mit den freien Schulträgern geführt, da der Vertreter der freien Schulen in Chemnitz bei der letzten Sitzung des Schul- und Sportausschusses mit anwesend war und besprochen wurde, dass man mit den Fragen, die die freien Träger haben, nochmal in einer Sitzung ins Gespräch kommen kann. Es gibt im Übrigen auch andere freie Träger, die in verschiedenen Projekten unterstützt worden sind.

Frau Knorr will wissen, ob die Fördermittel, die es für die Saxony International School geben soll, auch für öffentliche Schulen verwendet werden könnten und das Konzept noch umsetzbar wäre, wenn weniger Fördermittel als beantragt, genehmigt werden. Außerdem fragt sie, ob das Gebäude zunächst für die Errichtung einer Grundschule nicht zu groß ist und ob die Saxony International School auch an einem anderen Standort realisiert werden könnte.

Frau Uhlemann stellt klar, dass das Förderprogramm in erster Linie als „Investitionspaket Soziale Integration im Quartier“ ausgeschrieben ist und Kommunen antragsberechtigt sind, die ihren Eigenanteil an Dritte weitergeben dürfen. Grundsätzlich muss die Investition zusammen mit dem integrativen Konzept als Projekt eingereicht werden. Somit wurde die Vorlage speziell für die Saxony International School

erstellt. **Frau Uhlemann** ist der Meinung, dass es für ein gänzlich neues Projekt von einer anderen Schule eher schwierig ist. Ein reiner Schulbau ist mit diesem Förderprogramm nicht möglich, da die Voraussetzungen für eine Förderung der öffentlichen Infrastruktur, die gleichzeitig einer sozialen Integration dient, vorliegen müssen. Für den Schulbau gibt es eigene Fachförderprogramme. Auf die Frage, ob die Maßnahme auch mit weniger Fördermitteln umsetzbar ist, antwortet **Frau Uhlemann**, dass sich das erst mit dem Fördermittelbescheid zeigen wird. Erst dann kann überlegt werden, ob man bestimmte Vorhaben auch auf anderen Wegen fortsetzen kann. Die Prognose, wie viel Fördermittel gezahlt werden, kann es zum heutigen Tag nicht geben, deshalb kann derzeit nur entschieden werden, ob man einen Förderantrag stellt oder nicht.

Gebäude, die vorher im Gespräch für den Standort der Saxony International School waren, sind alle zu klein. Es wurde ein Gebäude ausgewählt, welches mit einem Grundstück verbunden ist, das noch ausreichend Platz bietet, um einen Anbau zu realisieren und dass währenddessen ein Schulbetrieb stattfinden kann.

Bezüglich der Frage, ob die Schule an einen Standort gebunden ist, erklärt **Frau Uhlemann**, dass es wenige, leerstehende Schulgebäude gibt, die ein größeres Schulprojekt zulassen würden. Ein weiterer Punkt, der für den Standort spricht, ist die Nähe zur Universität und Forschungseinrichtungen, die besondere Kooperationen ermöglichen. Demzufolge wurde die Vetterstraße als Standort für die Saxony International School gewählt.

Herr Reinhardt ergänzt, dass es sich bei diesem Schultyp um den Typ Dresden Atrium handelt. Er hat den Vorteil, dass sich auf der einen Seite die Klassenräume und auf der anderen Seite die Fachunterrichts- und Nebenräume befinden. Ein großer Nachteil ist, dass es viele Verkehrsflächen gibt. Die vorgesehene Fläche reicht aus, ob sie zu groß ist, wird das Konzept zeigen. Bisher wurden Begehungen von in Frage kommenden Flächen durchgeführt und die Kosten für die Sanierung besprochen. Ob die Raumgrößen ausreichend sind oder ob es noch Raumverschiebungen geben muss, wurde noch nicht diskutiert. Die Planung, ob man einen Teil des Gebäudes unsaniert lässt oder ob es nur eine Teilbewirtschaftung geben wird, kann erst erfolgen, wenn über den Standort entschieden worden ist.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) bittet um eine ausdrückliche Aussage, ob es ein klares Signal vom Fördermittelgeber gibt, dass die Fördermittelfähigkeit an diesem Standort, für das Projekt und für diesen Schultypen gegeben ist.

Frau Uhlemann betont, dass sie die Vorlage nicht erstellt hätten, wenn es Zweifel gegeben hätte, dass es fördermittelfähig ist. Sie gehen davon aus, dass einer Genehmigung nichts im Wege steht. Damit ist trotzdem nicht sicher, welche Förderung und Fördermittel sie für den Standort/das Projekt bekommen.

Der Standort ist dem Fördermittelgeber bekannt, da die Verwaltung der Meinung ist, dass dieses Projekt an diesem Standort funktionieren kann.

Es ist ein Ausnahmetatbestand, wie es in der Ausschreibung nachzulesen ist, dass es insbesondere auf Begründungen beim Fördermittelantrag ankommt, die im Zusammenhang mit sozialer Integration stehen. Trotzdem kann sie derzeit noch keine Aussagen über Förderhöhe und Fördergrößen geben, weil es im Laufe der Gespräche, die mit dem Fördermittelgeber geführt wurden, unterschiedliche Aussagen getroffen worden sind.

Herr Schinkitz erkundigt sich, ob es auch im Schul- und Sportausschuss vorgesehen ist, über das Projekt Hauptstadion informiert zu werden.

Herr Rochold antwortet, dass es zuerst im Verwaltungs- und Finanzausschuss

vorgesehen ist und anschließend im Schul- und Sportausschuss angesprochen wird.

- 6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadträte **Herr Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** und **Herr Lang (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** bestimmt.

*

*

*

Herr Bürgermeister Rochold schließt die Sitzung.

07.02.2017 *Rochold*
Datum Rochold
 Vorsitzender
 des Ausschusses

08.02.2017 *Schinkitz*
Datum Schinkitz
 Mitglied
 des Ausschusses

15.02.2017 *Lang*
Datum Lang
 Mitglied
 des Ausschusses

06.02.2017 *Rau*
Datum Rau
 Schriftführerin